



Bau | Bäume im Eigenbau und Standardtannen als preiswerte Alternative

Wider die Baumlosigkeit

Wer seine Modellbahnanlage mit grossen Bäumen oder gar ganzen Wäldern aufforsten will, muss in der Regel tief ins Portemonnaie greifen. Horst Bühlmann zeigt preisgünstige Alternativen auf.

Von Horst Bühlmann (Text/Fotos)

Bäume können das Aussehen einer Modelleisenbahnanlage erheblich verbessern. Oft sieht man an einzelnen Standorten aber bloss einen oder höchstens zwei, drei zur Dekoration hingestellte Bäume. Kleine Wälder findet man sogar eher selten. Der Grund für diese Baumlosigkeit ist zum Teil in den hohen Kosten für Modellbäume zu suchen. Dabei sind insbesondere grössere Bäume wichtig für eine realitätsnahe Landschaftsgestaltung, da ausgewachsene Bäume viel grösser sind als zweigeschossige Häuser. Damit der Geldbeutel geschont wird und statt teure Bäume mehr attraktives Rollmaterial gekauft werden kann, gibt es für die modellmässige Aufforstung der Anlage preisgünstigere Alternativen.



Die Rohlinge, auf die gewünschte Höhe gestutzt. Beste Erntezeit ist der Herbst.